

Concealing of deep affections

Michi Week 2022

Von Tarima

Kapitel 2: Note

„Ich mag nicht, wie er dich ansieht“, hallte mir die Stimme meines Freundes in den Ohren. Natürlich hatten wir uns mal wieder gestritten.

Ich war es dermaßen leid, dass Yamato seine bescheuerte Eifersucht einfach nicht in den Griff bekam.

Taichi als unseren Manager zu engagieren, war ein wahrhaftiger Glücksgriff. Wir hatten noch nie so viele Auftritte und Chancen wie im letzten halben Jahr.

Und jetzt passte es ihm nicht wie er mich ansah? War das sein Ernst?

„Ist alles in Ordnung bei dir? Du wirkst so abwesend“, stellte Taichi fest und sah mich besorgt an.

Wir hatten uns im Studio getroffen, um einige Songs niederzuschreiben.

Auch wenn er nicht sonderlich gut singen konnte, war ich beeindruckt von seinen Fingerfertigkeiten am Klavier.

Mein Instrument war schon immer meine Stimme und mich faszinierten Menschen, die Noten lesen konnten. Das hatte ich auch immer an Matt bewundert, obwohl ich zugeben musste, dass Taichis Spiel auf dem Klavier mich einfach verzaubert hatte.

Diese Leidenschaft, wie er gefühlvoll über die Tasten des Pianos glitt und die Musik für sich sprechen lassen konnte, war beeindruckend.

Er war beeindruckend.

„Ich hatte nur einen langen Tag“, log ich und schenkte ihm ein Lächeln, dass er mir nicht abkaufte.

„Wieder Stress mit Yamato?“, schlussfolgerte er konkret und traf unmittelbar ins Schwarze.

Ertappt senkte ich den Kopf und wusste nicht, was ich antworten sollte.

Die Eifersucht war doch komplett unbegründet.

Oder?

Ich sah ihn wieder an und bemerkte die zarten Grübchen, die sich um seine Mundwinkel bildeten, wenn er sanft lächelte.

Mein Herz setzte aus und ich sah wieder weg.

„Wir sollten für heute Schluss machen“, schlug er vor und klappte das Notenbuch zu.

„Hast du Lust noch etwas Trinken zu gehen?“

Seine harmlose Frage war zu viel für mich. Es gab nur zwei Optionen. Was sollte ich nur tun?